



VORWORT

Michel Binggeli, Präsident des Vereins Tanzhaus Zürich, und Catja Loepfe, Künstlerische Leitung und Geschäftsführung Tanzhaus Zürich, im Gespräch

Michel 2020 war ein herausforderndes Jahr. Wie ist es dem Tanzhaus ergangen?

Catja Die Pandemie zwang uns, maximale Planungsunsicherheit in den täglichen Ablauf einzubeziehen. Planen als solches erschien in neuem Licht. Was daraus entstand, war nicht nur schlecht: Agilität, Flexibilität und spontane Aktionen versus Reaktionen. Und ich bin froh, sagen zu können, dass es der Institution und ihren Angestellten verhältnismässig gut erging.

Michel Was waren die Auswirkungen für die Künstler*innen?

Catja Die Auswirkungen gestalteten sich sehr individuell – je nach Moment des Produktionsprozesses. Einige konnten durchatmen, weil das ewige Hamsterrad plötzlich durch Fremdeinwirkung stoppte. Andere sahen sich mit ihrer prekären Situation konfrontiert, weil plötzlich alles abgesagt wurde und die staatlichen Hilfen nicht griffen. Grundsätzlich wurde evident, dass Kulturschaffen mitunter zu den fragilsten Berufsfeldern gehört, wenn man die finanzielle Sicherheit in den Fokus stellt.

Michel Das Team vom Tanzhaus hat sich sehr für die Künstler*innen eingesetzt. Was habt ihr konkret unternommen?

Catja Wir haben recherchiert, um vollumfassende Information zu den staatlichen Hilfestellungen liefern zu können. Des Weiteren haben wir immer 100% der vertraglich zugesprochenen Gelder ausbezahlt – sowohl für die ausgefallenen Vorstellungen als auch für die Vorstellungen am Verschiebedatum. Wenn die Tanzschaffenden selber beantragen müssen, wird es eng. Es frisst unbezahlte Zeit und sie erhalten – wenn überhaupt – nur 80% Ausfallentschädigung, was bei den sowieso schon prekären Löhnen ein Unding ist.

Michel Stark betroffen war auch das Team. Was hat das Jahr 2020 für die Mitarbeiter*innen bedeutet?

Catja Wir funktionieren sehr interaktiv und die häufige digitale Kommunikation hat uns unserer Körperlichkeit beraubt. Wir messen ihr grosse Bedeutung bei. Empathie, Zuhören und kreatives Brainstormen funktionieren weniger gut, wenn man nicht physisch miteinander im Raum sitzt. Ansonsten kann ich einfach nur sagen: Das Team ist krisenresistent! Es haben alle am gleichen Strick gezogen und das Beste aus der Situation gemacht. Das gehört hiermit herzlich verdankt!

Catja Wie war eure Zusammenarbeit im Vorstand?

Michel Die Zusammenarbeit verlagerte sich schnell in den virtuellen Raum, wo sie gut weiterfunktioniert hat. Dafür möchte ich den Mitgliedern des Vorstands danken. Daniel Hellmann, Jessica Huber, Judith Koch, Dimitri de Perrot und neu Cosima Grand brachten uns mit ihren künstlerischen Erfahrungen weiter. Corina Ursprung leistete mit ihrem juristischen Wissen und ihrer politischen Erfahrung einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des Tanzhauses. Anna Bürgi, Leiterin Ressort Tanz bei Stadt Zürich Kultur, die von der Stadt Zürich in den Vorstand des Tanzhauses entsandt ist, setzt sich sehr für das Tanzhaus ein. An dieser Stelle möchte ich Stadt und Kanton Zürich für die uneingeschränkte Auszahlung der Subventionen und für die Ausfallentschädigung im ersten Pandemiejahr danken.

Catja Du hast anfangs 2020 das Amt als Präsident des Vorstands übernommen. Wie hast du das Jahr erlebt?

Michel Es war ein intensives Jahr. Durch die Pandemie entstanden für das Tanzhaus ganz neue Fragestellungen, die teilweise auch auf strategischer Ebene im Vorstand entschieden werden mussten. Ich möchte dir und deinem Team

herzlich dafür danken, dass ihr euch mit viel Engagement für das Tanzhaus und die Künstler*innen eingesetzt habt. Das war vorbildlich. Meine Wahl zum Präsidenten stand bereits ein halbes Jahr zuvor fest. So konnte ich mich frühzeitig mit den verschiedenen Themen auseinandersetzen, die sich für das Tanzhaus beispielsweise aus dem Bezug des neuen Hauses ergaben. Meinem Vorgänger Marco Läubli möchte ich für die engagierte Arbeit in den vorangegangenen Jahren und für die gute Übergabe danken.

Michel Was hat das vergangene Jahr Positives gebracht?

Catja Es ist das grosse Bedürfnis entstanden sich zu transformieren. Dieser Prozess hat zwar schon vor der Pandemie seinen Anfang genommen, durch den Lockdown jedoch eine Beschleunigung und Erweiterung erfahren. Wir wissen zum Beispiel viel besser, was uns im digitalen Raum fehlt, weil wir es am eigenen Leib erfahren haben: keine Begegnungen, keine Gespräche im Foyer und keine Berührungen. Wir sind auf der Suche nach dem digitalen Gastgeben, was mit einer digitalen Empathie einhergeht. Wir erweitern unser analoges Angebot um eine digitale Dimension, die in ein neues, drittes, hybrides Format mündet. Ziel ist unter anderem, dadurch internationaler, diverser und inklusiver zu werden. Die Transformation ist aber nicht nur digital zu verstehen: Wir hinterfragen unsere Institution und Teamstruktur sowie die damit verknüpften Produktionsformen grundsätzlich.

Michel Wie schätzt du die Unterstützung durch Stadt und Kanton Zürich in der aktuellen Situation ein?

Catja Die Informationen wurden regelmässig geteilt und man spürte den grossen Willen, umfassendes Wissen zu den möglichen Ausfallentschädigungen zu vermitteln sowie die Förderinstrumente der aktuellen Situation anzupassen.

Michel Es ist oft die Rede davon, dass sich Künstler*innen auf die neuen Begebenheiten einstellen und neue Wege für Produktionen überlegen müssen. Wie schätzt du dies ein?

Catja Das müssen Kulturinstitutionen, Fördererentitäten und Künstler*innen zusammen überlegen. In diesem Delta bewegt sich die Kunst im aktuellen Produktionszirkus. Die Pandemie hat die Problematik wie unter dem Brennglas verschärft: das nicht nachhaltige, produktorientierte Schaffen von immer neuen Werken, die nach wenigen Aufführungen im Archiv landen, sollte kritisch hinterfragt werden. Festangestellte Menschen hatten es in dieser Pandemie ganz klar leichter als selbstständig Erwerbende und jene, die für ein Einzelprojekt befristet von ihrem selber gegründeten Verein angestellt waren.

Michel Wie schätzt du die längerfristigen Auswirkungen der Pandemie auf die Tanzszene ein?

Catja Ich befürchte, dass sich die Auswirkungen erst in ein paar Monaten so richtig zeigen. Bis anhin kamen viele irgendwie über die Runden. Aber es ist ein Stau entstanden: Einige Projekte, die in der ersten Hälfte 2020 Premiere haben sollten, kamen nicht zur Aufführung, wurden um ein Jahr verschoben und werden auch in der ersten Hälfte 2021 nicht durchgeführt werden können. Dadurch kann kein neues Projekt angegangen werden. Auch wurden die Künstler*innen nicht gesehen, was eine Einladung aufgrund Visionierung verunmöglicht. Die Veranstalter*innen haben ausserdem kaum Platz, weil sie annullierte Veranstaltungen und Residenzen verschieben müssen.



Fotos: Noah Ito, Kusano

← ReBelle Art: Zarina Tadjibaeva und Makhina Dzhuraeva, *Metamorphose*



PROGRAMM

Koproduktionen

Seit 2020 besteht am Tanzhaus Zürich ein sogenannter Dramaturgiepool. Er besteht aus lokalen Expert*innen und dient der produktiven und künstlerischen Begleitung der koproduzierenden Zürcher Künstler*innen und deren Projekte. Die Dramaturg*innen unterstützen die Künstler*innen von der ersten Konzeptidee und Budgeterstellung bis zur effektiven künstlerischen Umsetzung im Falle einer Förderung durch die städtischen und kantonalen Förderstellen. Der Dramaturgiepool und die Leitung entscheiden gemeinsam über das künstlerische Programm.

Momentan bilden den Dramaturgiepool: Simon Froehling, Jessica Huber, Lea Moro und Marc Streit (Koordination). Guillaume Guilherme, Vermittler am Tanzhaus Zürich hat die vier und Catja Loepfe zu den durch sie betreuten Koproduktionen befragt.

Februar 2020

Andrea Boll, #knochen

Guillaume Im Museum der Anthropologie wurde *#knochen* für ein junges Publikum gezeigt. Es ist klar, dass Tanz auch etwas mit dem Ursprung des Menschen zu tun hat. Du sagst oft, dass Tanz die Kunstform der Zukunft ist. Wie hat Andrea Boll diesen Bogen geschlagen und warum ist es so wichtig Tanz der nächsten Generation zu zeigen?

Catja Je früher Kinder den Tanz als Kunstform erfahren, desto interessanter wird er in Zukunft. Kinder haben noch keine festgefahrenen Ideen von der Welt und von Identität. Sie tauchen daher viel eher ab in Bewegungs- und Körperwelten. Mit *#knochen* ist es Andrea gelungen, uraltes Wissen über den Menschen und unsere Umwelt in eine körperliche Erfahrung zu verpacken und ein Stück weit in die Gegenwart zu holen.

März 2020 (Ausfall, verschoben auf April 2021)

Simone Aughterlony und The Field, *The Best and the Worst of Us*

Guillaume Simone Aughterlonys Stück von 2008 hätte mit dem Kollektiv The Field reenacted werden sollen. Worin liegt das Interesse, ihr Repertoire wieder neu zu zeigen, besonders dieses Stück?

Catja *The Best and The Worst of Us* hat mich persönlich vor über zehn Jahren sehr begeistert. Das Stück ist bewegungsintensiv, was wir deshalb wichtig fanden, weil es das erste abendfüllende Projekt des neu gegründeten Compagniekollektivs The Field ist. Ausserdem entspricht es inhaltlich in fast verblüffender Weise der Philosophie von The Field: «Das Beste wie auch das Schlechteste in uns sucht nach einer Annäherung ans kollaborative Handeln. Es bedient sich einer spontanen Diplomatie, in der Hoffnung, eine instinktive und gleichzeitig vorteilhafte Gruppendynamik herbeizuführen. Vielleicht gelangen wir zu einem echten gemeinsamen «Sein», indem wir die Kraft einer Meute beschwören. (...) Die grossen Soloauftritte bleiben jedoch aus, auf dieser Bühne gibt es keine Hauptrollen. Wir sind der Chor, wir sprechen mit einer Stimme, enthüllen die Gefühle der Gruppe und machen neue Geschichte.» *Simone Aughterlony*

Mai 2020 (Ausfall, verschoben auf Juni 2021)

Lea Moro, *Alle Augen staunen*

Guillaume Lea Moro beschäftigt sich mit Ökologie, ein Thema, das heutzutage immer wieder auf die Bühne gebracht wird. Sie richtet sich aber an ein junges Publikum. Welche Herausforderungen hat diese Tatsache für den kreativen Prozess bedeutet?

Marc Ich würde dies nicht grundsätzlich als Herausforderung betrachten, sondern eher als Möglichkeit. Die Kreation für ein junges Publikum geht mit einer ausgeprägten Phantasie und einem grossen Vorstellungsvermögen einher. Es war ein grosses Anliegen, dass sich die Arbeit nicht lediglich einer limitierenden Ästhetik für ein junges Publikum zuschreibt, sondern mit der Offenheit und der starken Vorstellungskraft der Zuschauer*innen arbeitet. Das Stück hat einen ausgeprägten Vermittlungsaspekt, welcher die Themen für das Publikum bildhaft beschreibt und das Thema der Ökologie mit allen Sinnen erfahrbar macht.

September 2020

SHOW-OFF: Yelena Arakelov und Nora Ringgenberg aka Casanora/Muhammed Kaltuk (Compagnie MEK) mit Jana Dünner und Egon Gerber/Ambra Peyer und Mira Plikat

Guillaume Was und wer vom lokalen Nachwuchs kommt, erregt immer grosse Neugier. Es ist als ob, die junge Generation immer Neues mit sich bringt. Ist diese Erwartung gerechtfertigt und wie arbeiten diese Choreograf*innen in einer kurzen Zeit von vier Wochen?

Simon Ist die Neugier auf das Was, das Neue, wie du sagst, zwar gerechtfertigt, finde ich das Wie genauso spannend – und gerade darum geht es bei *SHOW-OFF*: dass die jungen Talente die Gelegenheit bekommen, in einem professionellen Umfeld und unter realistischen Bedingungen, inklusive Zeitdruck, ein Kurzstück zu erarbeiten. Herausgekommen sind 2020 drei grundverschiedene Stücke. So untersuchte ein Duo das wiederkehrende, zyklische Prinzip von Anziehung und Abstossung, während eine andere Gruppe sich mittels urbaner Tanzstile an Pina Bausch annäherte und eine Solo-Künstlerin sich mit der Frage beschäftigte, was passiert, wenn die performative Kunst direkt auf lokale Begebenheiten eingeht.

September 2020 (verschoben von April 2020)

Anna Heinemann, *The Female Bang*

Guillaume Anna Heinemann hat sich bereits früher mit dem Thema Hexen aus einer feministischen Perspektive beschäftigt. Mit *The Female Bang* geht sie in ihrer Recherche weiter und platziert sich und zwei Tänzerinnen im Zentrum einer Arena. Was passiert da symbolisch und wie choreografiert sie die gewünschte emotionale Reise?

Marc Anna hat mit ihren Kollaborateurinnen das Verständnis vom Frausein anhand von Gesten und körperlichen Verhaltensmustern erkundet. Sie hat in der Anordnung eines Pentagons die Performerinnen ausgestellt und das



Jana Dünner und Egon Gerber ↕



Foto: Pascal Isenschmid



↔ Yelena Arakelov und Nora Ringgenberg



Ambra Peyer und Mira Plikat



Publikum durch dessen Nähe und Aussetzung im offenen Raum in die Performance eingebunden. Das Stück ist geprägt durch den Individualismus der drei Körper, die durch ihre Geschlechterzuschreibung einen gemeinsamen Boden zur Erkundung des weiblichen Körpers finden.

Oktober 2020

Cie zeitSprung, *Total International (Lokal)*

Guillaume In dem Stück geht es um Kommunikation: Zoom ohne Bild, Austausch mit Distanz, Versuche sich zu verstehen. Es wird viel erzählt, das Stück funktioniert mit vielen Brüchen und endet mit einem Piepton. Wie konntest du auf dieser Ebene (auch mit dem dänischen Team) unterstützen und wie betrachtest du das Stück im Kontext der Pandemie?

Simon Die Grundidee von *Total International (Lokal)* war, ein Stück zu kreieren, das gleichzeitig in zwei verschiedenen Ländern spielt. Den in Dänemark lebende Schweizer Theatermacher Andreas Liebmann beschäftigte aus ökologischen Gründen die Herumreiserei der internationalen Kulturszene und das Deponieren von Kunst – also Fragen der Nachhaltigkeit. Mit COVID-19 gewann die Thematik zusätzlich an Brisanz. Meret Schlegel und Kilian Haselbeck, die für den Zürcher Teil verantwortlich waren, wollten in diesem Kontext spürbare Synchronizität herstellen zwischen den beiden Orten und mithilfe von technischen aber auch klassischen Theatermitteln eine neue Art von Magie herzustellen.

Oktober 2020 (Ausfall, verschoben auf Juni 2021) Cosima Grand, *Restless Beings*

Guillaume Cosima Grand hat bei uns bereits mehrere sehr körperliche Stücke gezeigt, die sie TRB (Transformative Repetitive Bewegung) nennt. Kannst du sagen, wie die TRB das Stück geprägt hat und welche zusätzlichen Ebenen sich inhaltlich entwickelt haben?

Jessica TRB war auch hier die Grundlage für die gemeinsame Bewegungspraxis. Im Kontrast zum Solo wird die durch TRB produzierte Energie in *Restless Beings* unter den Körpern multipliziert und wird zum gemeinsamen Puls, der alle untereinander verbindet und den Boden schafft, um sich als Individuum von der Gruppe zu distinguieren, auszubrechen und zu dem die Einzelne immer wieder zurückkehren kann. Der Prozess zu *Restless Beings* wurde u.a. von der Frage getragen, wie wir auf unserem beschädigten Planeten artenübergreifend und in wechselseitiger Abhängigkeit zusammenleben wollen. So suchten Cosima und ihre Gruppe nach einer sinnlichen, physischen und räumlichen Erfahrung inspiriert von der Philosophie der Pflanzen – von ihrem Atem, der Metamorphose, der Genese, vom Zustand des «In-der-Welt-sein».

November 2020 (verschoben von Mai 2020)

Valerie Reding, *m.a.d. – mutually affirmed deviance*

Guillaume Valerie Reding hat für *m.a.d. – mutually affirmed deviance* eine sehr klare visuelle Ästhetik, die ziemlich scharf mit grellem Licht betont wurde, gewählt. Die Tänzer*innen tanzen bis zur Erschöpfung, unter Einsatz ihres Beckens. Der Titel stammt von einem militärischen Begriff. Ist diese Ästhetik zeitgemäss?

Simon Ich denke, die Frage nach der Ästhetik ist bei *m.a.d.* nicht jene, die sich vordrängt, denn sie erkundigt sich schlussendlich nach der Oberfläche. Für mich war das bewegungsstarke, choreografisch vielschichtige Stück, getrieben von Ivy Monteiros Sounddesign, eine beinahe physische Erfahrung mit Tiefgang, die es schaffte, die martialische Bedeutung von *m.a.d.* als wechselseitig zugesicherte Zerstörung («mutually assured destruction») umzuwandeln in ein kollektives und affirmatives Gefühl des Aufbruchs.

November 2020

ReBelle Art: Zarina Tadjibaeva, Makhina Dzhuraeva, *Metamorphose*

Guillaume Die Künstlerinnen thematisieren die Situation der Frau in ihrer Heimat Tadjikistan. Die Dringlichkeit der beiden Künstlerinnen ist extrem hoch. Wie wurden ihre eigenen Geschichten auf die Bühne gebracht, ohne dass es Exotismus ist? Wie kann man *Metamorphose* im westlichen Kontext der aktuellen feministischen Kämpfe betrachten?

Jessica Vielleicht sagen gewisse Zuschauer*innen dem Stück trotzdem einen gewissen Exotismus zu. Was für die einen exotisch scheinen mag, ist für andere Tradition, Alltag oder Lebenserfahrung. Was für mich persönlich an *Metamorphose* bedeutend ist, ist, dass hier zwei Frauen als Künstlerinnen ihre Geschichte, ihre Perspektive und auch ihre persönliche künstlerische Umsetzung auf die Bühne gebracht haben. Sie wurden weder von einer Aussenperson in Szene gesetzt, noch zensuriert. Sie kreierten das Stück aus ihrem persönlichen Erfahrungsschatz heraus und erzählen mit ihren eigenen Stimmen, Körpern und ihrer Kreativität den Abend von A bis Z genau so wie sie ihn gehört, gesehen und gefühlt haben wollen.

Dezember 2020 (verschoben von März 2020)

Brandy Butler, *avoiropois*

Guillaume In *avoiropois* spricht Brandy Butler über Gewicht durch das astrophysische Konzept der Masse in einem intimen Verhältnis mit ihrem eigenen Körper. Geht es um eine Verteidigung der body-positive Attitude? Welche Forderungen wurden hier thematisiert und wie?

Marc Die Art und Weise wie Brandy in ihrem ersten Performance-Solo-Bühnenstück den übergewichtigen, Schwarzen Körper thematisiert, ist in keiner Form eine Verteidigung. Die Arbeit zeigt eine Realität und einen Umgang sowie eine Verletzlichkeit, die oft vergessen geht, wenn wir an einen dicken Körper denken. Brandy ist es gelungen, mit wunderbaren Bildern und durch die komplexen physikalischen Konzepte ihre Realität in eine eigene Bühnensprache zu übersetzen.

Dezember 2020

(Ausfall nach zwei Vorstellungen, verschoben auf September 2021) Martin Zimmermann, *Goodbye Johnny*

Guillaume Seit mehr als 20 Jahren erfindet, choreografiert und inszeniert Martin Zimmermann visuelles und physisches Theater ohne Worte, dessen Mischung aus Zirkus, Tanz, Theater und spektakulären Bühneninstallationen ein grosses Publikum begeistert. Mit dem Stück *Hallo* hat er 2014 sein «coming-out»

als Clown gemacht. Worin liegt der Humor bei *Goodbye Johnny*, dessen Titel wie ein morbider Abschied klingt?

Simon Der Humor bei *Goodbye Johnny* ist tatsächlich ein morbider, der sich, wie oft bei Martin Zimmermann, aus dem Absurden und Skurrilen nährt. Das Stück lässt uns abtauchen in die Welt von Johnny, der lange die grösste Attraktion einer Geisterbahn war. Als er es mit der Zeit nicht mehr schafft, die Besucher*innen zu erschrecken, wird er entlassen. In der Welt draussen erfährt er Ausgrenzung und Demütigungen – und es sind diese Themen die Martin Zimmermann interessieren: die Gleichzeitigkeit von Ausgrenzung und die Zurschaustellung des Diskriminierten. Entstanden ist eine schrille Hommage an alles, was sich am Rande unserer Gesellschaft bewegt.

Martin Zimmermann ist Associated Artist am Tanzhaus Zürich.

Gastspiele Festivals und Kooperationen

Gleich zwei unserer Festival-Kooperationen fielen dem Lockdown zum Opfer: zürich moves! und ZÜRICH TANZT konnten im Frühjahr 2020 nicht stattfinden. Auch das Gastspiel der Manufacture musste aufgrund der Restriktionen abgesagt werden. Das Festival TanzPlan Ost wiederum fand im November 2020 unter Schutzmassnahmen statt und brachte Leben auf die etwas vereinsamte Bühne.

Tanzhaus young

Darüber hinaus konnten wir ein Gastspiel für ein junges Publikum empfangen: Kumpane mit *Red mit mir*. Ermöglicht haben das die Stadt Zürich Schulkultur und Bildungsdirektion Kanton Zürich Volksschulamt (schule&kultur), die jeweils die Schulvorstellungen bewerben und unterstützen. Erfolgreich durchgeführt wurden drei *Drag Queen Story Times* mit Brandy Butler und den Drag Queens/Kings. Das Gastspiel des Theater Sgaramusch mussten wir wegen der Corona-Bestimmungen absagen.

Residenzen

Unsere Residenzen erlauben Künstler*innen aus aller Welt Recherche- und Entwicklungszeit. Die Sharings bieten dem Publikum die Möglichkeit, in lockerem und unkompliziertem Rahmen Einblicke in verschiedene Stufen künstlerischer Schaffensprozesse zu erhalten. Als Produktions-, Kreation- und Rechercheort vergaben wir Residenzen an lokale, nationale und internationale Gäste. Die Residenzen waren natürlich ebenfalls stark von den Corona-Restriktionen betroffen. Einige internationale Gäste konnten ihre Residenz nicht antreten. Zugegen waren: Tim Fletcher und Jessica Huber, Andrea Boll, Camilla Stanga und Simon Ramseier, Jen Rosenblit, Mirjam Sögner, Teresa Vittucci¹, Cie. Tumbleweed, Nancy Stamatopoulou, Rebecca Weingartner und Benjamin Lindh, Reut Nahum und Oliver Roth, Simea Cavelti, Lucie Tuma, Thibault Lac und Tobias Koch, The Field², Team Tartar, Jenny Beyer, Valerie Reding, Anne-Mareike Hess, Michelle Moura, Titilayo Adebayo

¹ Teresa Vittucci ist seit 2020 Young Associated Artist im Tanzhaus Zürich. YAA – Young Associated Artist ist ein Mentoring Programm initiiert und gefördert von Pro Helvetia Schweizer Kulturstiftung.

² The Field vereint Tanzschaffende zu einer Gemeinschaft, die Raum und Zeit für Recherche und die Entwicklung von Stücken teilt und am Tanzhaus assoziiert sind. Infos: [→ thefield.ch](http://thefield.ch)

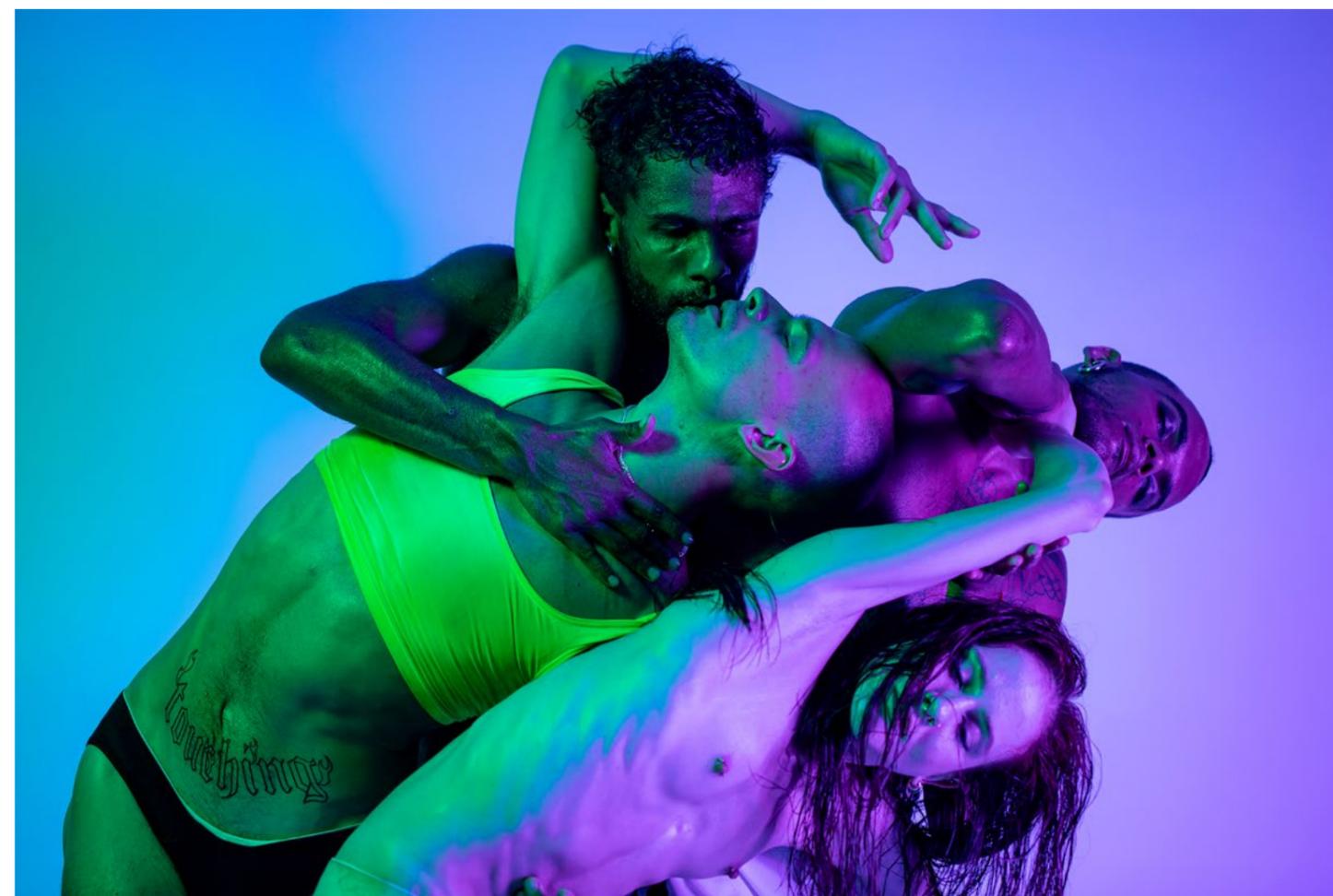
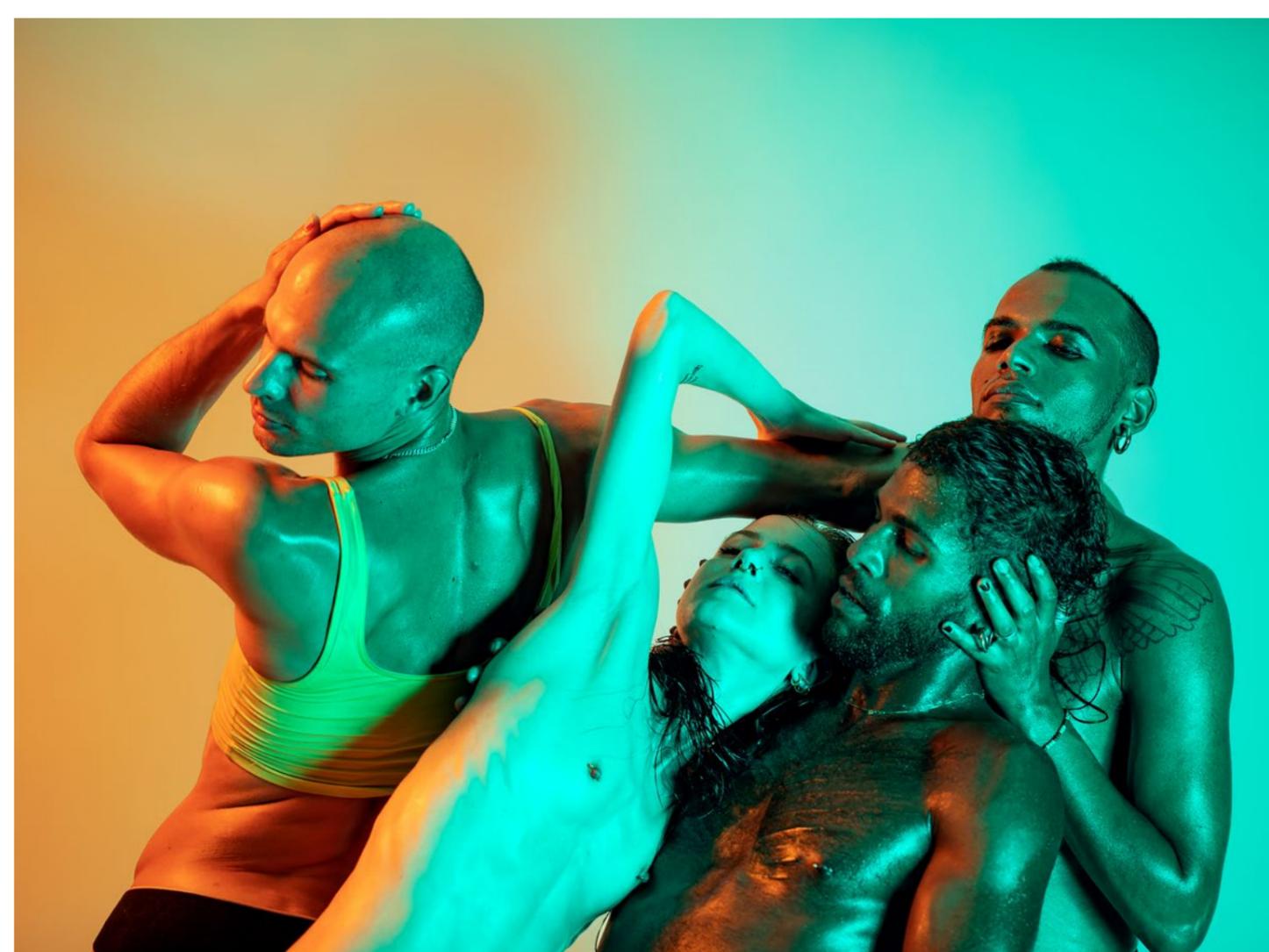
Trainings, Workshops, Kurse

Das Tanzhaus bietet regelmässiges Profitraining sowie offenes Training und Tanzkurse an und veranstaltet eigene Workshops – unter anderem in Kooperation mit Dritten. Wir sprechen mit diesen Angeboten unterschiedlichste Zielgruppen an: Professionelle Tanzschaffende, Student*innen, Laien, Kinder, Jugendliche, Schulen, Architekturinteressierte, Flüchtende... Wir tragen damit den Tanz nach aussen und holen so die Welt auch zu uns ins Haus.

Vermittlung

«Man kann die Entwicklung einer transformativen Willkommenskultur nicht stoppen. Wir versuchen unsere Offenheit nicht zu reduzieren. Zwar wurde das Projekt der Trainings im Bundesasylzentrum wegen der Pandemie sistiert, aber es gab sehr schöne Momente: Christina Gabriela Galli und Julia Wechsler haben in der Vermittlung tolle kurze Praktika absolviert und die Zusammenarbeit mit Kolleg*innen vom Verein Kulturvermittlung Zürich wurde erfolgreich weitergeführt. Zahlreiche Hausführungen wurden für lokale und internationalen Besucher*innen – manchmal mit einem Tanzworkshop kombiniert – organisiert. Auch Schulklassen waren zu Gast. Traditionelle diskursive Formate bringen im Rahmen der Produktionen immer mehr Leute ins Haus. Für die jungen Choreograf*innen von *SHOW-OFF* wurde die Feedback Methode von DasArts aktiv geübt. Gleichzeitig wurde eine besondere Aufmerksamkeit auf Inklusion gelegt und wir durften mehrere beeinträchtigte Menschen willkommen heissen. Eine Präsentation im Zentrum Nordlicht für psychisch beeinträchtigte Menschen und der Anfang einer Zusammenarbeit mit der Schulde Waidhalde lassen neue Engagements im Quartier voraussehen.»

Guillaume Guilherme, Vermittlung Tanzhaus Zürich



→ Valerie Reding, *m.a.d. – mutually affirmed deviance*

Foto: Valerie Reding





Fotos: Patricia Métraux
 ← Ennia Face, Evalyn Eatdith, Tropikahl, King Jo, Drag Queen Story Time

NETZWERKE, ORGANISATIONEN UND VEREINE

Das Tanzhaus engagiert sich in folgenden Netzwerken und Organisationen und ist Mitglied von folgenden Vereinen:

- Aerowaves – Dance Across Europe:** Vertretung Schweiz und Promoter beim Kurzstücker Wettbewerb, Gastspiel-einladungen an die Top 20 (Gewinner*innen des Wettbewerbs) [↗ aerowaves.org](http://aerowaves.org)
- Assitej – Theater für junges publikum:** Lobbyarbeit für die Sparte Tanz für ein junges Publikum [↗ assitej.ch](http://assitej.ch)
- Danse et Dramaturgie** – ein Projekt von Théâtre Sévelin 36 Lausanne in Zusammen-arbeit mit Dampfzentrale Bern, Tanzhaus Zürich, Théâtre de l'Usine Genf und Roxy Birsfelden – gefördert durch Pro Helvetia, Société Suisse des Auteurs (SSA) und Migros Kulturprozent: Residenzaustausch und dramaturgische Begleitung für eine*n Tanzschaffende*n aus dem Tanzhaus Umfeld
- EDN – European Dancehouse Network:** Austausch in thematischen Arbeitsgruppen zu aktuellen politischen, produktionsbezogenen und künstlerischen Inhalten [↗ ednetwork.eu](http://ednetwork.eu)
- KiKuKa – Kinder Kultur Kalender Zürich:** Verantwortung Sparte Tanz, Lobbyarbeit für Kunst für ein junges Publikum [↗ kikuka.ch](http://kikuka.ch)
- Kultur inklusiv:** Labelträger, Umsetzung von Handlungs-feldern und Massnahmen zur Verbesserung der Barriere-freiheit des Tanzhauses [↗ kulturinklusiv.ch](http://kulturinklusiv.ch)
- Kultur Vermittlung Zürich:** Ausrichtung gemeinsamer Vermittlungsprojekte und Ferienwochen [↗ kulturvermittlung-zh.ch](http://kulturvermittlung-zh.ch)
- PREMIO Nachwuchspreis für Theater und Tanz:** Jury-mitglied, Möglichkeit Künst-ler*innen aus dem Tanzhaus zu fördern [↗ premioschweiz.ch](http://premioschweiz.ch)
- Pro Kultur Zürich:** Mitglied, politische Lobbyarbeit [↗ prokultur-zuerich.ch](http://prokultur-zuerich.ch)
- Reso – Tanznetzwerk Schweiz:** Regelmässiger Austausch mit Schweizer Tanzveranstalter*innen, Aus-tauschprojekte, Veranstalter-fonds [↗ reso.ch](http://reso.ch)
- TanzLOBBY IG Tanz Zürich:** Austausch und Dialog mit der lokalen Tanzszene [↗ tanzlobby.ch](http://tanzlobby.ch)
- t. – Theaterschaffende der Schweiz:** Lobbyarbeit für die Sparte Tanz [↗ tpunkt.ch](http://tpunkt.ch)
- VZK – Verein Zürcher Kindertheater:** Lobbyarbeit für Theater und Tanz für ein junges Publikum [↗ zuercher-kindertheater.ch](http://zuercher-kindertheater.ch)

PERSONAL

Folgende Personen umfasste das Team 2020:

- | | | | |
|--|---|---|---|
| David Baumgartner
Technische Leitung | Guillaume Guilherme
Gastgeber und Vermittlung | Catja Loepfe
Künstlerische Leitung und Geschäftsführung | Josephine Scheibe
Assistenz Betriebsbüro und Produktion (ab August) |
| Jean-Marc Desbonnets
Technik (ab September) | Romain Guion
Kuration Profitraining und Workshops | Inés Maloigne
Leitung Marketing und Kommunikation | Marc Streit
Koordination Dramaturgiepool |
| Simon Froehling
Kommunikation und Dramaturgiepool | Jessica Huber
Dramaturgiepool | Regina Meier
Finanzen, Buchhaltung und Personal | Olivia Sturny
Assistenz Betriebsbüro und Produktion (bis Juni) |
| Bettina Gigon
Betriebsbüro und Produktionsleitung | Anutoshen M. Hüer
Technik (bis September) | Lea Moro
Dramaturgiepool | Rebecca Vonlaufen
Technik |
| Désirée Myriam Gnaba
Betriebsbüro und Produktionsleitung | Stéphanie O. Jaquet
Buchhaltung (bis September) | Iris Rohr
Technik | |

VORSTAND UND VEREIN

Der Verein Tanzhaus Zürich besteht aus sechs Mitgliedern. Er setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern aus Kultur, Politik und Wirtschaft zusammen:

- | | | | |
|--|---|---|--|
| Michel Binggeli
Präsident | Daniel Hellmann
Tanz- und Theater-schaffender, Sänger und Performer | Dem Anfang 2016 gegrün-deten Förderverein danken wir für die wertvolle Unter-stützung, für die zahlreichen Veranstaltungen und Aktio-nen mit dem Ziel, eine breite Öffentlichkeit für den zeitge-nössischen Tanz zu sensibili-sieren und nicht zuletzt für die finanzielle Zuwendung. | Herzlichen Dank an den Vorstand: Regina Christen, Claudia Simon und Guillaume Guilherme. |
| Anna Bürgi
Stadt Zürich Tanzförderung/Präsidialdepartement | Judith Koch-Ogou
Tanzschaffende, Pädagogin und Ethnologin | | |
| Dimitri de Perrot
Musiker und Regisseur (bis September) | Corina Ursprung
Anwältin, Gemeinderätin FDP | | |
| Cosima Grand
Choreografin und Tanz-schaffende (ab September) | | | |

SPIELPLAN UND STATISTIK

Januar bis Dezember 2020

Lockdown/Corona-Stopp: 16.03.2020 bis 08.06.2020 und ab 12.12.2020

Datum	Künstler*innen/Compagnies	Titel	Im Rahmen von	Anlässe	Abgesagt	Teilnehmende
Koproduktionen						
30.03.–01.04.	Simone Aughtlerlony und The Field	The Best and the Worst of Us	Festival zürich moves!		3	0
15.–17.04.	Anna Heinimann	The Female Bang			3	0
05.–11.05.	Valerie Reding	m.a.d.			5	0
23.–25.09.	Ambra Peyer, Muhammed Kaltuk, Yelena Arakelow	SHOW-OFF	Fleshly Interface	3		177
26.–28.09.	Anna Heinimann	The Female Bang	Fleshly Interface	3		185
08.–11.10.	zeitSprung	Total International (lokal)		4		165
14.–18.10.	Cosima Grand	Restless Beings			5	0
03.–08.11.	Valerie Reding	m.a.d.		5		244
18.–23.11.	ReBelle Art	Metamorphose		4		198
05.–06.12.	Brandy Butler	avoirdupois		2		90
10.–19.12.	Martin Zimmermann	Goodbye Johnny		2	5	136
Total Koproduktionen				23	21	1195

Datum	Künstler*innen/Compagnies	Titel	Im Rahmen von	Anlässe	Abgesagt	Teilnehmende
Gastspiele						
30.03.	Malika Fankha	MELF	Festival zürich moves!		1	0
30.–31.03.	Brandy Butler	avoirdupois	Festival zürich moves!		2	0
01.04./03.04.	Nina Mühlemann, Emily Magorrian	Anthem	Festival zürich moves!		1	0
02.04.	Sabian Baumann, Rahel El-Maawi	Embodied discussion: Separatistisch und verbündet; Kämpfe für ein feministisches Utopia	Festival zürich moves!		1	0
03.–04.04.	Teresa Vittucci	HATE ME, TENDER	Festival zürich moves!		2	0
03.04.	Jen Rosenblit	I'm Gonna Need Another One	Festival zürich moves!		1	0
04.04.	Lucie Tuma	JLP 2043	Festival zürich moves!		1	0
15.–16.05.	Jeremy Nedd, Impilo Mapantsula	The Ecstatic	ZÜRICH TANZT		2	0
15.–16.05.	Rhodia	Sono l'Amore.	ZÜRICH TANZT		2	0
17.05.	Jenny Hendry, Matilda Bilberg	IUMI	ZÜRICH TANZT		1	0
17.05.	Lucas Valente	Trees Die Standing	ZÜRICH TANZT		1	0
24.–25.06.	La Manufacture	Spectacle de sortie			2	0
27.11.	Cosima Grand	CTRL_V (LP)	TanzPlan Ost	1		49
27.11.	The Field, Cie. HorizonVertical	To Those Who Wait, Masque-et-toi	TanzPlan Ost	1		42
28.–29.11.	Uzor und Ryser, stuhlmann.keller	Twin Thing, ich esse deinen schatten	TanzPlan Ost	2		93
28.–29.11.	Reut Shemesh	ATARA – For you, who has not yet found the one	TanzPlan Ost	2		96
Total Gastspiele				6	17	280

Datum	Künstler*innen/Compagnies	Titel	Im Rahmen von	Anlässe	Abgesagt	Teilnehmende
Diverses						
24.01.	Ivy Monteiro	Kweer Function: Workshop			1	31
25.01.	Ivy Monteiro	Kweer Function			1	110
02.–13.03.	Teresa Vittucci, Emilia Giudicelli	Choreographic Lab ZHdK			1	38
04.04.	Les Belles de Nuit	Closing Party	Festival zürich moves!		1	0
16.05.	artFAQ, Oliver Roth	Casually Shared Questions	ZÜRICH TANZT		1	0
25.–26.06.	Alexandra Bachzetsis	Seances			2	49
24.11.	Lea Moro	Work it out/online			1	22
26.–27.09.	Inés Maloigne, Guillaume Guilherme	Führungen Open House			4	80
27.09.	Guillaume Guilherme	Publikumsgespräch The Female Bang			1	22
15.10.	Guillaume Guilherme	Publikumsgespräch Restless Beings			1	0
05.11.	Guillaume Guilherme	Publikumsgespräch m.a.d.			1	23
11.12.	Guillaume Guilherme	Publikumsgespräch Goodbye Johnny			1	32
Total Diverses				13	3	407

Datum	Künstler*innen/Compagnies	Titel	Im Rahmen von	Anlässe	Abgesagt	Teilnehmende
Koproduktionen Tanzhaus young						
25.–28.02./01.03.	Andrea Boll	#knochen	Museum der Anthropologie	6		140
02.–05.06.	Lea Moro	Alle Augen Staunen			5	0
13.–14.06./17.06.	Myriam Gurini	TABU			3	0
17.–20.06.	Diverse	SPIILPLÄTZ			2	0
Total Koproduktionen Tanzhaus young				6	10	140

Datum	Künstler*innen/Compagnies	Titel	Im Rahmen von	Anlässe	Abgesagt	Teilnehmende
Gastspiele Tanzhaus young						
17.–19.05.	Theater Sgaramusch/Ives Thuwis	Liebe üben	ZÜRICH TANZT		3	0
10.–11.11.	Kumpane	Red mit mir		3		139
16.–17.12.	Theater Sgaramusch/Ives Thuwis	Liebe üben			3	0
Januar–Dezember	Brandy Butler, Tropikhal aka Ivy Monteiro	Drag Queen Story Time		3	3	124
Total Gastspiele Tanzhaus young				6	9	263

Datum	Künstler*innen/Compagnies	Titel	Im Rahmen von	Anlässe	Abgesagt	Teilnehmende
Diverses Tanzhaus young						
02.–04.03	Guillaume Guilherme, Christina Galli	Hausführung und Workshop Tanzreise Schule Aussersihl		3		114
14.–17.04.	Manuela Runge	Fit und Ferien Workshop			1	0
14.–17.04.	Guillaume Guilherme, Larissa Foletta	Cool-tur Primavera Zooooo gut!			1	0
13.05./27.05.	Mirjam Bühler	KinderKulturAkademie Zürich - KKAZ	mit dem Museum Haus Konstruktiv		2	0
10.07.	Linda Trolese	Besuch Schule am Wasser und Workshop mit Rebecca Weingartner		1		13
12.–16.10.	Guillaume Guilherme, Janine Krizsun, Julia Wechsler	Cool-tur herbst Beat Machine		1		19
Januar–Dezember	Michel Briand, Myriam Gurini, Reut Nahum, Iris Pauli, Manuela Runge, Laura Vogel	Tanzkurse für Kinder und Jugendliche		201	82	1976
Total Diverses Tanzhaus young				206	86	2122

Datum	Künstler*innen/Compagnies	Titel	Im Rahmen von	Anlässe	Abgesagt	Teilnehmende
Residenzen und Sharings						
30.12.–07.01.	Tim Fletcher, Jessica Huber					
06.–26.01.	Andrea Boll	Sharing am 24.01.		1		30
13.–24.01.	Camilla Stanga, Simon Ramseier	Sharing am 24.01.		1		35
20.01.–02.02.	Jen Rosenblit					
03.–14.02.	Mirjam Sögner					
04.–07.02.	Teresa Vittucci		YAA! Young Associated Artist			
17.02.–01.03.	Cie. Tumbleweed					
02.–14.03.	Nancy Stamatopoulou	Sharing am 13.03.		1		11
16.–27.03.	Francesca Foscarini	Sharing am 27.03.			1	0
06.–17.04.	Liz Kinoshita	Sharing am 17.04.			1	0
20.04.–01.05.	Frédéric Gies, Elizabeth Ward	Sharing am 24.04.			1	0
04.–15.05.	Natalie Bury	Sharing am 08.05.			1	0
18.–31.05.	Pietro Marullo	Sharing am 29.05.			1	0
18.–30.05.	Laia Santanach, Miquel Barcelona	Sharing am 29.05.			1	0
02.–14.06.	Zoe Gyssler	Sharing am 12.06.			1	0
29.06.–12.07.	Rebecca Weingartner	Sharing am 03.07.		1		42
29.06.–12.07.	Reut Nahum, Oliver Roth					
06.–12.07.	Simea Cavelti					
20.–31.07.	Lucie Tuma					
20.07.–02.08.	Thibault Lac, Tobias Koch					
03.–16.08.	The Field					
03.–16.08.	Team Tartar					
17.–28.08.	Jenny Beyer	Sharing am 28.08.		1		20
27.08.–06.09.	Valerie Reding	Sharing am 04.09.		1		28
28.09.–11.10.	Anne-Mareike Hess	Sharing am 09.10.		1		13
12.–25.10.	Michelle Moura	Sharing am 23.10.		1		8
26.10.–08.11.	Juan Pablo Cámara	Sharing am 6.11.			1	0
09.–22.11.	Robert Stjin	Sharing am 20.11.			1	0
30.11.–13.12.	Maria Metsalu	Sharing am 11.12.			1	0
01.–13.12.	Titilayo Adebayo	Sharing am 11.12.		2		32
Total Sharings				10	10	219

ZAHLEN

Verein Tanzhaus Zürich, Januar bis Dezember 2020, Zahlen in CHF

Datum	Künstler*innen/Compagnies	Titel	Im Rahmen von	Anlässe	Abgesagt	Teilnehmende
Workshops und Kurse						
09.01.	Inés Maloigne, Guillaume Guilherme	Hausführung und Workshop Wirtschaftskammer Künsnacht		1		16
25.01.	Shinichi Iova-Koga	Movement Masterclass kuratiert von David Suivez		1		18
01.02.	Andres Gensheimer, Marie Licht	Yoga Workshop		1		48
06.02.	Meg Stuart	Masterclass		1		24
07.02.	Guillaume Guilherme, Thomas Bolliger	Early Birds: Im Ohr		1		13
22.–23.02.	Fighting Monkeys	Movement Masterclass kuratiert von David Suivez		1		55
14.–15.03.	David Suivez	Movement Masterclass			1	0
18.–19.04.	Frédéric Gies	Workshop			1	0
25.–26.04.	David Suivez	Movement Masterclass			1	0
27.–30.04.	Heidi Vierthaler/Forsythe Company	Workshop			1	0
04.05.	Axis Dance Company	Physically Integrated Dance	Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps		1	0
06.05.	Janhavi Dhamankar	Workshop			1	0
09.–10.05.	David Suivez	Movement Masterclass			1	0
15.–17.05.	Diverse	Crash Kurse	ZÜRICH TANZT		16	0
29.05./12.06.	Guillaume Guilherme, Domenika Chandra	Early Birds: Modell & Muse			2	0
06.–07.06.	David Suivez	Movement Masterclass			1	0
04.–05.07.	David Suivez	Movement Masterclass			1	0
29.08.	David Suivez	Open Dance Jam		1		20
12.09.	David Suivez	Yoga Dance Movement		1		20
15.–16.09.	Monica Gillette, The Field, Tanzhaus Team	Days of Artistic Wellness	Transformation	1		20
28.09.	Guillaume Guilherme	Hausführung und Workshop Tanzreise		1		10
09.–11.10.	Anna Tenta	Acting for Dancers		1		6
13.–14.10.	Monica Gillette, The Field, Tanzhaus Team	Days of Artistic Wellness/online	Transformation	1		14
24.10.	Hannah Poikonen	Movement Masterclass		1		10
24.10.	David Suivez	Open Dance Jam		1		20
18.09./13.12.	Guillaume Guilherme, Domenika Chandra	Early Birds: Modell & Muse		2		24
12.–13.11.	Monica Gillette, The Field, Tanzhaus Team	Days of Artistic Wellness/online	Transformation	1		14
16.–19.11.	Diane Gemsch	Diving deeper laboratory		4		52
28.11.	David Suivez	Open Dance Jam		1		18
29.11.	Nathalie Kuttel	Movement Masterclass			1	0
05.12.	David Suivez	Open Dance Jam		1		20
Januar–Dezember	Manuela Runge	DanceAbility Workshop		10	3	109
Januar–Dezember	Carla Doorn	Dance for refugees (women and kids)	im Bundesasylzentrum Zürich	4	41	60
Januar–Dezember	Guillaume Guilherme	Dance for refugees (everybody)	im Bundesasylzentrum Zürich	6	40	93
Januar–Dezember	Dr. Mansoureh Aalali	Faszination Körper		5	5	53
Total Worskshops und Kurse				48	117	737
Open Classes						
Januar–Dezember	Carmen Pfammatter	Rhythm and Flow		30	8	223
Januar–Dezember	Teki TeKua	Contemporary Urban		32	6	125
Januar–Dezember	Ivy Monteiro	Voguing beginners		32	6	289
Januar–Dezember	Ivy Monteiro	Voguing advanced		31	7	162
Januar–Dezember	Lisa Rammstein	Float and Focus		31	7	112
Januar–Dezember	Simone Blaser	Dynamic and Awareness		32	6	188
Januar–Dezember	David Suivez	Playfight		18	20	47
Total Open Classes				206	60	1146
Profitraining Zeitgenössisch, Ballett und Wild Card						
Profitraining Zeitgenössisch Jan–Dez	Ayberk Esen, Bruno Catalano, Caroline Finn, Clea Onori, Diane Gemsch, Enrico Pagliarlunga, Frédéric Gies, Heidi Vierthaler, Jenna Hendry, Lisa Lareida, Luca Signoretti, Manel Salas, Marco di Nardo, Marion Sparber, Matilda Bilberg, Neel Jansen, Noemi Di Gregorio, Simon Wehrli, Simone Blaser, Tanja Saban			129	51	1555
Profitraining Ballett Jan–Dez	Azusa Nishimura, Heidi Vierthaler, Ihsan Rustem, Joaquin Crespo, Laura Atwood, Linda Magnifico, Nathalie Gut, Neel Jansen, Pablo Sansalvador, Pamela Monreale, Patricia Rotondaro			64	25	711
Wild Card Jan–Dez	Martin Schick und Gäste			31	14	470
Total Profitraining Zeitgenössisch, Ballett und Wild Card				224	90	2736
Gesamttotal 2020				748	423	9245

Bilanz per 31. Dezember	2020	2019	Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember	2020	2019
Aktiven					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	159 095.45	204 631.31			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9 420.00	12 866.89			
Aktive Rechnungsabgrenzung	37 972.40	8 060.70			
Total Umlaufvermögen	206 487.85	225 558.90			
Anlagevermögen					
Finanzanlagen	0.00	0.00			
Sachanlagen	0.00	0.00			
Total Anlagevermögen	0.00	0.00			
Total Aktiven					
Total Aktiven	206 487.85	225 558.90			
Passiven					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung					
Kreditoren	101 656.50	109 835.97			
Passive Rechnungsabgrenzung	146 798.85	111 499.40			
Rückstellungen (kurzfristig für Unterhalt Neubau)	30 000.00	15 000.00			
Rückstellungen (zweckgebunden für tech. Ausbau Neubau)	0.00	66 808.17			
Langfristiges Fremdkapital					
Rückstellung Direktionswechsel	7 500.00	5 000.00			
Total Fremdkapital	285 955.35	308 143.54			
Eigenkapital					
Vereinsvermögen					
Verluste aus Jahren vor 2014	-23 127.46	-23 127.46			
Saldierete Gewinne/Verluste seit 2014	-59 457.18	9 760.64			
Jahresergebnis	3 117.14	-69 217.82			
Total Eigenkapital	-79 467.50	-82 584.64			
Total Passiven					
Total Passiven	206 487.85	225 558.90			
Betriebsbertrag					
Einnahmen aus Vermietungen					
Vermietung Räume	17 940.00	72 186.00			
Vermietungen/Verkauf Technik	35 625.00	0.00			
Einnahmen Profitraining	14 554.10	29 119.30			
Einnahmen Workshops	90 839.60	91 489.62			
Einnahmen Veranstaltungen	27 970.40	37 630.00			
Einnahmen Barbetrieb	0.00	8 373.80			
Übrige Betriebserträge	23 216.56	30 081.45			
Total Betriebsertrag	210 145.66	268 880.17			
Beiträge					
Private Förderinstitutionen	11 800.00	106 553.82			
Subventionsbeiträge Stadt Zürich	^{2a} 1 677 166.00	^{2a} 1 615 292.00			
Andere Beiträge Stadt Zürich	14 170.00	18 354.00			
Beiträge Kanton Zürich	105 800.00	114 345.00			
Einnahmen Koproduktionen	92 608.40	103 170.95			
Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen vom Förderverein	3 500.00	2 900.00			
Total Beiträge	1 905 044.40	1 960 615.77			
Total Ertrag					
Total Ertrag	2 115 190.06	2 229 495.94			
Direkter Aufwand (Veranstaltungen)					
Spesen und Gagen Künstler	-115 687.38	-217 417.16			
Co-Produktionen	-145 709.90	-170 772.26			
Unterhalt, Reparaturen und Zumietungen	-24 696.74	-531 449.66			
Übriger direkter Aufwand	-4 317.10	458 855.68			
Total direkter Aufwand	-290 411.12	-460 783.40			
Personalaufwand Betrieb					
Gehälter Festangestellte und Aushilfen	-665 764.51	-677 740.27			
Kurzarbeitsentschädigung Corona	65 597.15	0.00			
Sozialversicherungen	-85 240.25	-82 678.38			
Übrige Personalaufwendungen	-11 212.66	-8 880.40			
Total Personalaufwand Betrieb	-696 620.27	-769 299.05			
Verwaltungsaufwand					
Verrechnete Infrastrukturkosten Stadt Zürich	^{2a} -800 000.00	-800 000.00			
Diverse Raumkosten	-154 362.65	-94 123.50			
Verwaltungskosten	-85 732.58	-73 772.93			
Werbung	-84 946.30	-69 102.43			
Abschreibungen	0.00	-30 934.94			
Total Verwaltungsaufwand	-1 125 041.53	-1 067 933.80			
Total Betriebsaufwand					
Total Betriebsaufwand	-2 112 072.92	-2 298 016.25			
Total Betriebserfolg					
Total Betriebserfolg	3 117.14	-68 520.31			
Finanzerfolg					
Kapitalkosten	0.00	-411.42			
Währungserfolg/Verlust	0.00	0.00			
Ausserordentlicher Erfolg	0.00	0.00			
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	-342.48			
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	56.39			
Neutrales Ergebnis	0.00	-697.51			
Jahresergebnis					
Jahresergebnis	3 117.14	-69 217.82			
Verlustvortrag aus Vorjahren					
Verlustvortrag aus Vorjahren	-82 584.64	-13 366.82			
Schlussresultat Verein					
Schlussresultat Verein	-79 467.50	-82 584.64			

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

gemäss Art. 959c, Abs. 1 Ziff. 1-4 und Abs. 2, Ziff. 1-14 OR

Absatz 1	31.12.20	31.12.19	
Ziffer 1	Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze	keine	keine
Ziffer 2	Angaben, Ausschlüsselungen, Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung	a Wie im Vorjahr wurde von Seiten des Präsidiialdepartements der Stadt Zürich auferlegt, dass in der Jahresrechnung 2020 die erlassenen bez. von der Stadt Zürich übernommenen Mieten für die Räumlichkeiten an der Wasserwerkstrasse 129/127a im Betrag von total CHF 800'000.— sowohl als Subventionsbeiträge als auch als Mietaufwendungen brutto dargestellt werden	Wie im Vorjahr wurde von Seiten des Präsidiialdepartements der Stadt Zürich auferlegt, dass in der Jahresrechnung 2019 die erlassenen bez. von der Stadt Zürich übernommenen Mieten für die Räumlichkeiten an der Wasserwerkstrasse 129/127a und Pfingsweidstrasse 101 im Betrag von total CHF 800'000.— sowohl als Subventionsbeiträge als auch als Mietaufwendungen brutto dargestellt werden
Ziffer 3	Angaben über die Auflösung von Wiederbeschaffungs- und stillen Reserven	keine	keine
Ziffer 4	Weitere vom Gesetz verlangte Angaben	keine	keine
Absatz 2			
Ziffer 1	Firma, Rechtsform, Sitz	Tanzhaus Zürich, Verein, Zürich	Tanzhaus Zürich, Verein, Zürich
Ziffer 2	Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	<10	< 10
Ziffer 3	Verzeichnis der Beteiligten	keine	keine
Ziffer 4	Angaben über eigene Aktien	keine	keine
Ziffer 5	Erwerb/Veräusserung eigener Anteile	keine	keine
Ziffer 6	Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	Toshiba Drucker, CHF 3 484/Jahr	Toshiba Drucker, CHF 3 484/Jahr
Ziffer 7	Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgestiftung	keine	CHF 11'994.30
Ziffer 8	Sicherheit gegenüber Dritten	keine	keine
Ziffer 9	Belastung der Aktiven	keine	keine
Ziffer 10	Eventualverbindlichkeiten	keine	keine
Ziffer 11	Beteiligungsberechtigung von Organen	keine	keine
Ziffer 12	Erläuterungen zu ausserordentlichen Positionen	siehe Absatz 1, Ziffer 2	siehe Absatz 1, Ziffer 2
Ziffer 13	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	keine	keine
Ziffer 14	Gründe, die zum vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle geführt haben	keine	keine

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2020

Im vergangenen Jahr wurden CHF 2'112'072.92 aufgewendet und CHF 2'115'190.06 eingenommen. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit zeigt damit einen Gewinn von CHF 3'117.14.

Einnahmen

Es ist nicht überraschend, dass die Einnahmen im Corona-Jahr 2020 eingebrochen sind. Im Bereich der Raumvermietung an Tanzschaffende für Proben und Trainings wurden wir hart getroffen: Die Einnahmen sanken um rund 75%. Auffangen konnten wir das zum Teil durch die Miete, die unsere hausinterne Café/Bar Nude bezahlt. Wir sind dankbar, dass es bei den Einnahmen aus Workshops, unserem zweiten finanziellen Standbein, dank der Solidarität der Kursbesucher*innen fast keinen Einnahmeeinbruch gab: Sehr viele von ihnen verzichteten darauf, ihre Abo-Kosten zurückzufordern, obschon wir die Kurse wegen den Verordnungen des Bundesrates zur Eindämmung des Coronavirus über weite Strecken nicht durchführen konnten. Insgesamt sind die Einnahmen, die wir aus eigener Kraft erwirtschafteten, im Vergleich zum Vorjahr um rund CHF 60'000.—, oder 22%, gesunken.

Bei den von Dritten zur Verfügung gestellten Beiträgen fällt vor allem der massive Rückgang bei den Geldern der privaten Förderer ins Auge, der von CHF 106'553.82 auf CHF 11'800.— zurück ging. Dieser Rückgang ist auch damit zu erklären, dass das Tanzhaus für die Eröffnung des Neubaus im Herbst 2019 einige Spenden von Stiftungen erhielt, die natürlich im Jahr 2020 wegfielen. Der effektive Rückgang, den wir auf die Auswirkungen der Corona-Massnahmen zurückführen können, beträgt rund CHF 52'000.—, was einer Minderung von rund 50% der Gelder des Vorjahrs entspricht.

Programmaufwand (direkter Aufwand)

Auch beim Programmaufwand sind die Auswirkungen des Lockdowns im Frühjahr und der angeordneten Massnahmen im Herbst und Winter deutlich sichtbar. Das Tanzhaus Zürich bezahlte die vertraglich vereinbarten Produktionsbeiträge in allen Fällen voll aus, auch wenn die Aufführungen nicht stattfinden konnten. Trotzdem gaben wir in der Summe fast CHF 130'000.— weniger für direkten Aufwand aus. Damit konnten wir einen Teil der weggefallenen Einnahmen kompensieren. Dabei sind die Gelder, die wir vom Kanton Zürich für Ausfallentschädigungen erhielten, bereits eingerechnet.

Personalaufwand

Beim Personalaufwand entlasteten uns die erhaltenen Kurzarbeitsentschädigungen (KAE). Sie betragen CHF 65'597.15 und damit knapp 10% der Jahreslohnsumme. Wir haben die KAE für die Monate des Lockdowns im Frühjahr beantragt, als der Betrieb faktisch geschlossen war. Das Tanzhaus Zürich konnte dadurch seine vertraglichen Verpflichtungen nicht nur gegenüber den Festangestellten, sondern auch gegenüber den freischaffenden, vertraglich verbundenen Tänzer*innen und Kursleiter*innen vollumfänglich erfüllen.

Verwaltungsaufwand/übriger Betriebsaufwand

Beim Verwaltungsaufwand ist eine Erhöhung um rund CHF 57'000.- oder rund 5% zu vermelden aufgrund der höheren Aufwände im neuen Gebäude für Reinigung und Infrastruktur. Diese Kosten sanken durch die Schliessung des Hauses nicht, sondern belasteten unsere Rechnung wie budgetiert.

PARTNERINNEN

Das Tanzhaus Zürich wird unterstützt von



Partnerschaften



Unterstützung The Field



Tanzhaus Zürich
Wasserwerkstrasse 127a, 8037 Zürich
T +41 44 350 26 10, info@tanzhaus-zuerich.ch

Text und Redaktion
Michel Binggeli, Guillaume Guilherme, Catja Loepfe, Inés Maloigne,
Regina Meier Gestaltung Studio Nicolas Schaltegger Druck Kopierwerk



Bild Rückseite © Nelly Rodriguez



Martin Zimmermann, *Goodbye Johnny*